

Transkription von Stadtbucheintrag BLN 1399e

Ort, Datierung: Berlin, vor 1399

Signatur: Landesarchiv Berlin, Stadtbuch, Buch der Übertretungen, S. ccvi-ccvij (111r-111v), 3.
Eintrag

Inhalt: Rat der Stadt Berlin: Rechtsurteil über Ekard Maler

Ekard maler wart vm(m)e / sodane saken vnthouet / als sy stan beschreuen / Irste sake he dref
mang(er)ley^e / gewalt vn(de) selfrecht i(n) der stad / vnd fruchte dar an nicht den / Rad dat gericht
noch yma(n)de / he slûch vn(de) warp met steyne(n) / hans maler syne(n) meyster / dat he lach in
deme dode vnd / en achte des gerichtes klage / dar vm(m)e nicht we(n) he en i(n) / deme houede
kemplike vu(n)de / hadde geslagen . vn(de) dat dede / he dicke dat he meng(er)leyge / vpstat hadde
met syne(n) meyst(er) / dat id den Radman(n)en sere / vor drôt Ander sake was dat / wes dy
Radman(n)e lite(n) vor bide(n) / an dobbelen vnd an voschen / spel i(n) der stad vnd in der stad / kelre
dat gebod brak erat is / tu irsten vnd hild daran der / stad gebod nicht Dridde sake / met weme he
spelede dy wile / he wan di musten em betalen / vorlos he so gaf he di vlucht / dar von vele vpstotes
qua(m) / an worde(n) vn(de) an werken vnd / sunder stunden met klaghen / dar he vele mûge den Rad
an / dede vnd deme gericht Virde / sake dat Erad in den kelre hadde / gemaket sodane twidracht by /
nachte dat vele messer worden / getoge(n) von den borge(re)n vnd / wolden sich vnderlank slan // dar
queme(n) der stad knechte tu / tu mate(n) vnd stûrden dy borgere / des morge(n)s was mere dat erad /
dat hadde met syne(n) spele tu bracht / also do qua(m) klage ouer Erad / do hite(n) dy Radman(n)e
Erarde g(re)pe(n) / den knechte(n) vn(de) solden en bri(n)gen / i(n) der stad gemak vnde behold / do
dy knechte bi erande queme(n) / vn(de) wolden en gripe(n) do entlip / he em i(n) der here(n) hof vnd
schald / der stad knechte vnd wolde sye / schiten vt deme houe vnd veyde / sy vnd sprak he wolde em
dat af / neme(n) war he sy ou(er) queme / Vefte sake scholde he kome(n) vt dem^e / houe syn vedder di
molemeyst(er) / qua(m) vnd dedinge^{de} en dar von / dat di Radman(n)e dat ou(er)seghen / vn(de)
beden den selue(n) molemeystere / dat he Erarde solde berichte(n) dat he / sich lite nûge(n) an like
vn(de) an rechte / vnd were gerwede do meynde / di selue molemeyster he wolde / en dar an
vnderwisen dat he mer / wol scholde don , so he en strafede / don wolde erad den molemeister / slan
vnd en gemordet hebben / vm(m)e di strafunge den ouerlop / klagede di molemeist(er) de(n)
Radm(annen) / sere vn(de) sprak ich vûle wol dat / gi vele gewaldes von em liden / Seste sake he dref
dar na nicht / lank met hans maler in den / kelre syne(n) ou(er)mût vnd met / mer luden dat he an em
begink / selfrecht don wart he in den / Torn gelecht vn(de) wart von borg(e)n / vt geborget twige na
de(n) ander / alse he [...] vt qua(m) so dede / he in den kelre vnstûr dat syne / borgen queme(n) vn(de)
stellede(n) weder / in u(m)me di gewalt dy he dref / Tu deme leste(n) hadde he di borg(er) / met
borgetucht sere gemûget / dat mer nymand wolde vor / em loue(n) do muste he dat selue(n) / met
syme halse vor panden /